

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 36. Freitag den 5. Mai 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Tübingen. Am Dienstag den 16. Mai d. J. Morgens 9 Uhr versammelt sich die Schneidzunft im Gasthof zum Hirsch in Tübingen, um Jahrestag zu halten, wovon die Schulte heißenämter der 5 Oberämter die, zu dieser Zunft gehörigen Meister, zu benachrichtigen, sie zum persönlichen Erscheinen aufzufordern, und ihnen zugleich aufzugeben haben, daß sie ihre schuldigen alt- und neuverfallenen Leggelder ganz zuverlässig berichtigen.

Den 2. Mai 1826.

Die K. Oberämter.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Hausverkauf.) Auf Ansuchen der Erben der kürzlich verstorbenen Wittwe des vormaligen Ritterschastlichen Consulenten Kloz dahier, wird das in der Verlassenschaftsmasse befindliche, in der Neckarhalde gelegene Haus, das bereits in den Nummern 16, 17 und 18 dieser Blätter beschrieben worden ist,

Samstag den 27. Mai d. J. auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich, jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung der Vormundschaftlichen Behörde, verkauft werde. Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie über die Kaufbedingungen vorläufig das

Nähere von dem Rechtsconsulenten Dotz-Kloz vernehmen können.

Den 2. Mai 1826.

K. Oberamtsgericht
Hufnagel.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Sannturtheils-Publikationen.) In den Concurssachen des Joseph Herborn, Müllers von Mählingen, Moises Ldw, Schuhjaden von dar, und Ignaz Koch, Bürgers von Brestingen, werden am

Dienstag den 23. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier die Prioritäts-erkenntnisse, Sanntverweisungen und Güterpflegerechnungen dem Gläubigern eröffnet werden, wozu dieselben andurch vorgeladen werden.

Den 18. April 1826.

K. Oberamtsgericht
Act. Herrmann.

Mühl a. N., Oberamtsgerichtsbezirks Horb. (Nochmaliger Verkauf einer Rothgerberei.) Bei der Schuldenliquidation des Rothgerbers Johann Georg Kurz, zu Mühl a. N., wurde der — unter Vorbehalt der Ratification auf —. 3000 fl. abgeschlossene Kauf

einer im Jahr 1819 neuerbauten zweistöckigen Behausung nebst Scheuer und Gerbereiwerkstatt, wie auch

1 Mrgn. Baum-Gras- und Rasengarten beim Haus, nicht genehmigt, und beschloßen, daß diese Gegenstände noch einmal und zwar

Samstag den 27. Mai d. J.
Vormittags, zum Verkauf gebracht werden
sollen.

In dem Haus befinden sich

2 heizbare Zimmer, und mehrere Kam-
mern;

Unter dem Haus:

1 gewölbter Keller;

In der Scheuer:

2 Stallungen für Pferde und Rindvieh;
im untern Stock des Hauses ist eine mit
Backstein gewölbte Rothgerbereiwerk-
stätte eingerichtet, wozu gehören:

2 Gruben, 8 Schuh tief und 8 Schuh
breit ganz von Stein;

3 Farben, 5 Schuh tief und 5 Schuh
breit von Stein;

7 Ziehlöcher, 2 Aescher, ein Kupfer-
ner Kessel zu 14. Tmi.

Eine an das Haus angebaute Lohmühle
mit 4 Stämpeln, welche durch das Was-
ser getrieben wird;

1 Mggn. ungefähr Garten hinter dem
Haus, mit fruchtbaren Bäumen ausge-
stattet, in welchem sich ein Bienenstand
befindet.

Zu dieser Verkaufsverhandlung werden
hiemit die Liebhaber, welche sich mit obrig-
keitlich beglaubigten Zeugnissen über ihr Ver-
mögen und Prädikat gehörig auszuweisen
haben, mit dem Bemerkten eingeladen,
daß die Verkaufsbedingungen bei dem Schult-
theißenamt zu Mühl a. N. vernommen
werden können

Den 29. April 1826.

R. Oberamtsgericht
Act. Herrmann.

Oberamtsgericht Herrenberg.

Pfä s s i n g e n, Oberamtsgericht Her-
renberg. (BürgschaftsGläubigeraufruf.)
Es vermuthen die Erben des kürzlich verstor-
benen Christoph Maier, Müllers in Pfäf-
singen, daß derselbe einige ihnen unbekannt
Bürgschaften eingezogen habe. Auf ihr
Anrufen werden nun alle diejenigen, wel-
chen der verstorbene Christoph Maier als
Bürge verbindlich ist, hiedurch aufgefor-
dert, ihre Forderungen innerhalb 90 Tagen,
von morgen an gerechnet, bei dem Waisen-
gericht in Pfäffingen anzumelden. Gegen

diejenigen, welche dieser Aufforderung keine
Genüge leisten, werden den Materischen
Erben alle — ihnen derzeit zustehenden Ein-
reden vorbehalten werden.

So beschloßen im R. Oberamtsgericht
Den 19. April 1826.

Feyer.

Stadtschultheißenamt Nagold.

N a g o l d. (Haus- und Güterverkauf.)

Die hiesigen Bürger Matthäus Geier, Ober-
wälder, und Christian Friedrich Geier, Tuch-
scheerer, sind entschlossen, ihr gemeinschaft-
lich bestehendes — in dem Thale zwischen der
Stadt Nagold und dem Dorfe Felshausen
am Waldachflusse stehendes 2stöckiges Wohn-
haus mit eingerichteter Tuch- und Weißger-
ber, Walk-, Del- und Sägmühle auch Berg-
reibe, eine dabei befindliche zweistöckige
Scheuer, eine Tuchscheererwerkstätte und 2
Tucherrahmen, nebst der — obige Gebäude
umgebenden — ungefehr 5 Morgen im Meß-
haltenden Baum- und Grasgärten, auch
Wiesen, unter der Leitung der unterzeich-
neten Stelle im öffentlichen Aufstreich zu
verkaufen, welches nun mit dem Bemerkten
zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird,
daß die oben angezeigten Einrichtungen dem
Wunsche eines Gewerblustigen um so mehr
entsprechen dürften, als dem Laufe derselben
zu jeder Jahreszeit nichts im Wege steht, in-
dem man nicht nur im Ab- und Zufahren
nicht gehindert ist, sondern auch kein lästig-
es Werk in jener Lage sich befindet, wo-
durch den beschriebenen Werkern das nöthig-
e Wasser entzogen werden könnte; auch
sind die beschriebenen Gegenstände — eine
ganz geringe auf einer Wiese ruhende Abga-
be an jährlichem Zins ausgenommen — ne-
ben den jährlichen Steuern mit keiner Be-
schwerde belegt.

Ueberdies findet man noch zu bemerken
für nöthig, daß in der hiesigen — an den
Schwarzwald grenzenden und mit vielen
Tuchmachern versehenen Stadt nur die ge-
nannte Sägmühleinrichtung, — und auf-
ser der gedachten Walkmühle nur noch Eine
solche — welche aber nicht mit einer Weiß-
gerberwalke versehen ist — befindet, weß-
halb es auch an der gehörigen Beschäftigung
nicht fehlen dürfte.

Die Aufstreichsverhandlung wird am
Dienstag den 25. Mai d. J.
Nachmittags 1 Uhr Statt haben, daher sich
die Liebhaber um gedachte Zeit — mit obrig-
keitlichen Zeugnissen über Vermögen und
Prädikat versehen — bei der unterzeichneten
Stelle einfinden wollen; übrigens kann von
den zum Verkauf ausgesetzten Gegenständen
zu jeder Zeit Einsicht genommen werden.

Den 21. April 1826.

Stadtschultheißenamt.

Polizeiamt Tübingen.

Tübingen. In einem hiesigen Pri-
vathaus ist schon vor längerer Zeit ein Re-
genschirm von roth baumwollen Zeug stehen
geblieben; desgleichen blieb in einem andern
Privathaus ein Regenschirm von blau baum-
wollen Zeug stehen. Den Eigenthümern
ertheilt nähere Auskunft das

Polizeiamt.

Tübingen. (Gläubiger Aufruf.) In
Folge oberamtgerichtlichen Aufrags werden
hiemit die Gläubiger des Christian Hoch,
ledigen Metzgers dahier, aufgefordert, sich
zur Angabe und Liquidation ihrer Forde-
rungen

am 17. Mai d. J. früh 8 Uhr
bei Strafe des Ausschlusses von der Masse,
auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Den 21. April 1826.

Stadttrath.

Rottenburg. Bei der unterm 5ten
Januar dieses Jahres vorgenommenen Even-
tualtheilung über die Verlassenschaft der
Chefrau des Franz Knobel, Bürgers und
Zimmermanns dahier, Maria Anne, ge-
borne Hummel, zeigt sich, im Fall die Kin-
der von der ihnen im Namen ihrer Mutter
zustehenden Rechtswohlthat Gebrauch ma-
chen, eine Vermögensunzulänglichkeit.

Der Stadttrath ertheilt von dem König-
lichen Oberamtgericht den Auftrag, das
Knobelsche Schuldenwesen wo möglich durch
einen Nachlassvergleich zu erledigen, welcher,
da die bis jetzt bekannten Gläubiger größt-
theils unbeworogene Forderungen zu machen
haben, um so mehr zu Stande kommen dürf-
te, weil in dessen Entstehung diese ihr Schick-
sal voraus sehen können.

Die Knobelschen Gläubiger werden nun
vorgeladen, ihre Forderungen, am

Mittwoch den 10. Mai d. J.
auf dem hiesigen Rathhause entweder in
Person oder durch einen schriftlichen Recess
zu liquidiren und sich über einen Vorg. oder
Nachlassvergleich zu erklären, widrigenfalls
sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Den 20. April 1826.

für den Stadttrath
der Stadtschultheiß
Erath.

Rottenburg. Das Schuldenwesen
des Friedrich Hofmeister, Bürgers und Roth-
gerbers von hier, ist, zu Folge oberamtsg-
erichtlichen Decrets, vor dem Stadttrath und
wo möglich durch einen Vorg. oder Nach-
lassvergleich zu erledigen. Die Gläubiger
desselben werden daher vorgeladen, ihre For-
derungen am

Mittwoch den 10. Mai d. J.
entweder in Person auf dem hiesigen Ratha-
hause, oder durch einen schriftlichen Recess
zu liquidiren, widrigenfalls sie von der Masse
ausgeschlossen werden.

Den 20. April 1826.

für den Stadttrath
der Stadtschultheiß
Erath.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Güterverkauf.) Nach
einer Uebereinkunft der Gläubiger des
Weingärtners Jakob Brodbeck sollen jene be-
nannten Güter wiederholt im Wochenblatt
zum Verkauf ausgesetzt werden:

- 1) 6 Brtl. Wiesen im Neckarthal, im An-
schlag 400 fl.
- 2) diese abgeforderte dreier Stück Acker
im Kreuzberg jeder Theil zu 125 fl.
- 3) den Weinberg in der Kling 150 fl.

kommen somit am
Samstag als den 20. Mat d. J.
auf dem Rathhaus zum Aufstreich, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. April 1826.

Stadttrath Kemmler.

Tübingen. (Hausverkauf.) Des
verstorbenen Seifensieder Georg Friedrich
Fischers Haus ist um 1500fl. angekauft, wo

von 500 fl. baar, die übrigen 1000 fl. aber in 5 verzinlichen Jahrszielen bezahlt werden müssen. Die Aufstreichsverhandlung geschieht

Samstag den 13. Mai früh 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus, wozu die etwaigen Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. April 1826.

Fehlfleisen.

Lübingen. (Güterverkauf.) Stadträthlichem Auftrag zu Folge sind nachstehenden Personen folgende Güterstücke zum Verkauf ausgesetzt:

- 1) der Louise Seegerin, ledig, — 1 Morgen Acker auf dem Schnarrenberg, angeschlagen für 250 fl.
- 2) dem Christian Micheler, Käfer, ungefähr 1 Mrgn. 1 Brtl. Acker im Dehler, angeschlagen für 120 fl.

Die Liebhaber haben sich an Unterzogenen zu wenden.

Den 29. April 1826.

Stadtrath Bozenhardt.

Lübingen. (Weinbergverkauf.) Des Jung Matthias Karrer 2 1/2 Brtl. Weinberg und 1/2 Brtl. 7 1/2 Mthn. Vorlehen in der Neuhalb ist um 100 fl. zum Verkauf ausgesetzt und kommt

den 27. Mai

früh 7 Uhr auf allhiesigem Rathhaus zum Aufstreich, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 29. April 1826.

Stadtrath Groß.

Lübingen. (Haustheil feil oder zu vermieten.) Der Unterzeichnete ist Willens, seine halbe Behausung in der Marktgasse entweder zu verkaufen oder auf Jacobst zu vermieten. Dasselbe besteht a) in einem Keller, b) einem Stall zu 3 Stück Vieh, c) einem Laden; d) im zweiten Stock in einer Stube und Stubenkammer, nebst zwei andern Kammern; e) im dritten Stock in zwei Kammern; und f) im vierten Stock in einer halben Bühne.

Den 23. April 1826.

Johann Christian Volter, Metzger.

Lübingen. (Ankündigung unentgelt-

licher Schutzpockenimpfung.) Wie seit einigen Jahren geschehen, erbitte ich mich auch heuer wieder dazu, Schutzpocken unentgeltlich einzulimpfen, in der Stadt und dem Umte.

Den 1. Mai 1826.

Dr. Gärtner.

Lübingen. Zu Fortsetzung der durch den Schlenker'schen Tod abgebrochenen Geschäfte in jeder Beziehung erklärt sich bereit Privatlehrer Süßer.

Auch hat derselbe 1/2 Mrgn. Acker auf Niedern zu verleihen.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Rottenburg.

Stadtpfarrei St. Moriz.

Geboren.

Den 6. April. Daniel, Söhnl. des Johann Rauer, Weingärtners.

— 7. — Carl Eduard, Söhnl. des Hrn. Joh. Georg Hoegg, Apotheker.

— 16. — Georg, Söhnl. des Conrad Wolmer, Wngtrs.

— 29. — Crescenz, Töchterl. des Joseph Bollmer, Bauers.

— — Catharina, Töchterl. des Jacob Nebstod, Messerschmied.

Copulirt:

Den 18. April. Martin Schreyvogel, Bauer, mit Salome Edelmann.

Gestorben:

Den 3. April. Igfr. Crescenz, Tochter des Joan Schweizer, Schwanenwirths, an der Lungensucht, 15 Jahr 10 Monat alt.

— 6. — Johann Georg Heberle, Wngtr., an einem Auszehrungsieber, 75 Jahr alt.

— 16. — Barbara Steiner, ledig, im Spital, an der Brustwassersucht, 70 Jahr 5 Monate alt.

— 19. — Johann Georg Dorner, ledig, im Spital, an der Lungensucht, 56 Jahr 1 Monat alt.

— 20. — Igfr. M. Anna Kohler, Tochter des Simon Kohler, an der Abzehrung, 52 Jahr 10 Monate alt.